



## **Detailinformationen zum Ablauf des Innovationsspiels Schering AG / Humboldt-Gymnasium Berlin-Tegel vom 6. bis 10. Februar 2006**

Thema „Medikamente nach Maß“

Stand 1. Februar 2006

---

Bundesweiter Partner:





## Rahmendaten

### Dauer

1. Tag: Montag, 6. Februar 2006, 8.30 bis 15.30 Uhr
2. Tag: Dienstag, 7. Februar 2006, 8.30 bis 15.30 Uhr
3. Tag: Mittwoch, 8. Februar 2006, 8.30 bis 15.30 Uhr
4. Tag: Donnerstag, 9. Februar 2006, 8.30 bis 15.30 Uhr
5. Tag: Freitag, 10. Februar 2006, 7.30 bis 12.30 Uhr

### Ort

- Schering AG, Müllerstr. 178, 13342 Berlin, Foyer Hauptgebäude, anschl. Raum 109, 1.OG, M075
- Schering AG, Müllerstr. 170, 13342 Berlin, Raum 109, 1.OG, M075
- Schering AG, Müllerstr. 170, 13342 Berlin, Raum 109, 1.OG, M075
- Schering AG, Müllerstr. 170, 13342 Berlin, Raum 109, 1.OG, M075
- Schering AG, Müllerstr. 178, 13353 Berlin, S100, 1. OG, Raum 1 u. 13

### Verpflegung

Obst, Getränke und Mittagessen wird von der Schering AG angeboten

### Teilnehmer/innen

**24 Schüler/innen, Schülerinnen und Schüler der Klassen 12. und 13. Jahrgangsstufe aus den Leistungskursen Wirtschaft, Biologie, Chemie und Physik, Teilnehmerliste liegt vor**

**eine Lehrkraft: Dr. Paland**

**eine Moderatorin: Indre Zetsche und eine Ko-Moderatorin: Martina Richwien**

**ein Mentor des Unternehmens (obligatorisch am ersten und dritten Tag, an den übrigen Tagen optional): Frau Lessl, Herr Balma  
Unternehmensvertreter verschiedener Bereiche (Namen siehe Ablauf)**



## Tag 1: Einstieg und Megatrends, Montag 6.2.06

### Ziele:

- Gegenseitiges Kennen lernen (Unternehmensmentor, Schülerinnen und Schüler, Lehrer, Schulbetreuer/in)
- Vorstellen von Zielen und Ablauf *Jugend denkt Zukunft*
- Zukunftswünsche sammeln und den Horizont öffnen
- Grundfragen und Instrumente der Zukunftsschau vermitteln
- Megatrends erarbeiten

### Die Aufgaben des Unternehmens:

- Begrüßung und kurze, skizzenhafte Vorstellung des Unternehmens
- Optional nachmittags: Präsentation von Trends und ihren vermuteten Auswirkungen auf die Situation des Unternehmens in 15 Jahren (Vision 2020)

Zeit	Programmpunkt (Tag 1)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
7.15	Aufbau Müllerstr. 170, M075, 1.OG, Raum 109	Frau Zetzsche, Frau Richwien, Herr Balma		Treffpunkt am Haupteingang Müllerstraße 178
8.30	<b>Begrüßung und organisatorische Fragen</b>	Herr Balma, Schülerinnen und Schüler		Treffpunkt mit den Schülern und Schülerinnen am Haupteingang Müllerstraße 178, Schüler/Innen erhalten Werksausweis
9.15	<b>Einführung</b> Kurze Vorstellungsrunde	Schülerinnen und Schüler, Frau Zetzsche		Im Raum 109 in M 075



Zeit	Programmpunkt (Tag 1)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
9.30	<b>Was fällt euch zum Unternehmen ein?</b> Zurufliste	Frau Zetzsche, Schülerinnen und Schüler	Frau Zetzsche notiert alles, was den Schülerinnen und Schülern zum Unternehmen einfällt	Flipchart
9.40	<b>Begrüßung durch Unternehmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Begrüßung, Präsentation des Unternehmens;</li> <li>Ziele, die das Unternehmen mit <i>Jugend denkt Zukunft</i> verfolgt;</li> <li>Fragen an den/die Mentor/in zum Unternehmen.</li> </ul>	Frau Lessl, Herr Gottwald, Herr Balma	Schwerpunkt der Präsentation soll auf dem Bezug zum Thema „Medikamente nach Maß“ sowie den Zielen und Erwartungen liegen; Unternehmen anhand weniger Rahmendaten und -fakten vorstellen	
10.00	<b>Präsentation des Ablaufs und der Ziele von <i>Jugend denkt Zukunft</i></b> Auch: Klärung der Rollen von Unternehmensmentor, Frau Zetzsche, Lehrer;	Frau Zetzsche, Schülerinnen und Schüler	Ablauf der Woche vorstellen	Laptop, Beamer, Projektionswand oder Flipchart nutzen
10.10	<b>Pause</b>			Getränke, belegte Brötchen
10.20	<b>Zukunftswünsche der Schülerinnen und Schüler</b> Sammlung der Zukunftswünsche „Für das Jahr 2020 wünsche ich mir....“	Schülerinnen und Schüler, Frau Zetzsche	Kartenabfrage: Schreibregeln vorstellen, Schüler/innen stellen sich mit ihren Wünschen vor Fokussiert auf das Thema Gesundheit	Moderationswand und Moderationsmaterialien (Koffer)
11.10	<b>Was ist Innovation?</b>			



Zeit	Programmpunkt (Tag 1)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Innovation ist ... (Definition)/ Die drei wichtigsten Innovationen des 20. Jahrhunderts waren .../Was könnte eine Innovation in der Schule sein, zu der Ihr selbst beitragen könnt?</li> <li>- Gemeinsame Definition, Nutzen, Verfahren, Beispiele</li> </ul>	<p>Kleingruppen</p> <p>Frau Richwien</p>	<p>Sammlung der Antworten auf A 4 Blatt (Definition) und Karten in zwei Farben (wichtige Innovationen blau, Innovation in der Schule grün)</p> <p>Präsentation der Kleingruppen</p>	<p>Moderationswand und Moderationsmaterialien (Koffer)</p> <p>Folien zu Innovation</p>
11.55	<p><b>Der große Rahmen: Mega-Trends</b></p> <p>Was bringt die Zukunft? Welche Folgen können sich für das Unternehmen ergeben?</p> <p><i>Demographischer Wandel</i></p> <p><i>Neue Seuchen</i></p> <p><i>Neue Technologien//Miniatursierung/Nanotechnologien</i></p> <p><i>Individualisierung und Selbstverantwortung</i></p> <p><i>Leben in der vernetzten Welt (IuK-Technologien, Wissensgesellschaft, Informationsgesellschaft, Globalisierung)</i></p>	5 Kleingruppen	„Expertengruppen“ erarbeiten ausgewählte Megatrends und mögliche Auswirkungen für das Unternehmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialien zu Mega-Trends pro Arbeitsgruppe verteilen</li> <li>- Eine Moderationswand je Kleingruppe und Moderationsmaterialien</li> </ul>
12.25	<b>Mittagspause</b>			Kantine
13.15	<b>Fortsetzung: der Mega-Trends</b>			



Zeit	Programmpunkt (Tag 1)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
14.00	<b>Präsentation der Megatrends</b> Wo liegen Chancen und Risiken für unser Unternehmen?	Schülerinnen und Schüler	Präsentation vor (gespielter) Geschäftsführung des Unternehmens: Wo liegen Chancen und Risiken für unser Unternehmen?	Präsentation (Metaplanwände) mit Frage- und Diskussionsrunde
15.15	<b>Feedback</b>	Frau Zetzsche, Frau Richwien, Schülerinnen und Schüler		
15.30	<b>Ende</b>			



## Tag 2: Fokus Themenkreis: Ideengenerierung für Produkte/Dienstleistungen, Di 7.02.06

### Ziele:

- Selbstvertrauen zur eigenen Gestaltung der Zukunft fördern
- Kreativitätstechniken bei der Entwicklung von Visionen und Produktideen einsetzen
- Erfindergeist und Faszination für Technik und Naturwissenschaft wecken und fördern
- Einstieg in das Thema

### Die Aufgaben des Unternehmens:

- Anwesenheit bei der kurzen Vorab-Präsentation der ersten Ideen aus den Zukunftswerkstätten am Ende des Tages, N.N.

Zeit	Programmpunkt (Tag 2)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
8.30	<b>Begrüßung, Tagesausblick</b>	Schülerinnen und Schüler, Frau Zetzsche		Ankunft über Müllerstraß3 170
8.40	<b>Panorama Themenkreis „Gesundheit, Pharma, Prävention“</b>	Schülerinnen und Schüler, Frau Richwien/Frau Zetzsche	Grob strukturiertes Mindmap (orientiert an einer Vorlage für den internen Gebrauch der Frau Zetzsche), Ziel ist die Sammlung/Überblick zum Themenkreis herzustellen	Mindmap gemeinsam entwickeln bzw. einführenden Text nutzen
9.00	<b>Der Unternehmensfokus: Trends im Themenkreis</b>	2er Gruppen	Bearbeitung und Diskussion von 8 ausgewählten Trendkarten (IFOK): - Optimierte	



Zeit	Programmpunkt (Tag 2)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
			Medikamentenentwicklung - Pharma der Zukunft - Individualisierte Medizin - Pharmakogenetik - Die Gesundheitsschere - Gentherapie – Eingriff in das Erbgut - DNS-Chips – Verbesserte Diagnostik mittels Gentechnik - Biopharmaka - Der mündige Patient	
9.45	<b>Ergebnispräsentation</b>	Schülerinnen und Schüler	Anschließendes Streitgespräch zur Trendpräsentation: "Mein Trend ist der wichtigste für unser Unternehmen!"	Im Vorgespräch Variante 4 „Fischbowl“ favorisiert
10.30	<b>Kleine Pause</b>			
10.40	<b>Zukunftswerkstatt, Kritikphase:</b>  Was stört euch/Verbraucher/die Wirtschaft beim Thema „Gesundheit, Pharma, Prävention“	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler sammeln Kritikpunkte und bewerten, welche Kritik ihnen am schlüssigsten erscheint.  Kurze Diskussion des Ergebnisses.  Positive Umformulierungen der Kritikpunkte als erste Sammlung zukunftsweisender Ideen.	Sammlung der Kritikpunkte auf großem Moderationspapier (auf Boden)
11.00	<b>Zukunftswerkstatt, Utopiephase:</b>  Bausteine für die Produkte und	Schülerinnen und Schüler	Utopiephase als Reise in eine ideale Zukunft.	Je nach Teilnehmerzahl arbeiten 4 bis 5 Kleingruppen.  Einteilung durch „Meyer-Spiel“,



Zeit	Programmpunkt (Tag 2)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
	Dienstleistungen vom morgen			Moderations- und Kreativmaterialien von IFOK.
12.15	<b>Mittagspause</b>			Kantine
13.00	<b>Fortführung der Phantasiephase</b>	Frau Zetzsche, Frau Richwien, Schülerinnen und Schüler	Vorbereitung der Präsentation	
14.15	<b>Ergebnispräsentation</b> <b>Ggf. anschl. Methodenblock</b> Feedback zum Präsentieren und den Ideen	Schülerinnen und Schüler, Frau Zetzsche, Frau Richwien	Kleingruppen präsentieren ihre Ergebnisse. Die Schülerinnen und Schüler holen sich Tipps zu ihren entwickelten Ideen	Teilnahme von Frau Lessl, Herr Gottwald
15.20	<b>Feedback</b>	Frau Zetzsche, Schülerinnen und Schüler		
15.30	<b>Ende</b>			



## Tag 3: Tag im Unternehmen, Mittwoch 8.02.06

### Ziele:

- Aktives Kennen lernen der Funktionsweise eines Unternehmens oder eines Teilbereiches
- Strategie in der Praxis
- Analytische und strategische Tools für die Umsetzung von Innovationen vermitteln

### Die Aufgaben des Unternehmens:

- Gestaltung des Tagesprogramms zum Kennen lernen des Unternehmens
- Begrüßung und Vorstellung des Unternehmens, aber auch Kennenlernen des Betriebs durch Führung

Zeit	Programmpunkt (Tag 3)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
08.30	<b>Begrüßung</b> Kurzpräsentation des Ablaufs	Frau Zetzsche		Flipchart
8.40	<b>Rückblick und Einführung in den Tag</b>	Frau Zetzsche, Frau Richwien		
9.15	<b>Forschung und Entwicklung – Wie funktioniert das in einem Pharmaunternehmen?</b> Anschl. Diskussion (ca. 10 min)	Herr Gottwald	Kurzpräsentation, interaktives Gespräch  Fragerunde im Plenum	Frau Lessl
9.45	<b>Pharmakogenetik: Sichere Arzneimittel –</b>	Herr Hilpert, Herr Heubach		Frau Lessl



Zeit	Programmpunkt (Tag 3)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
	<b>maßgeschneiderte Therapie</b>			
10.15	<b>Neue Entwicklungen in der Krebstherapie</b> Anschl. Diskussion (ca. 10 min)	Herr Mumberg	Fragerunde im Plenum	Frau Lessl
10.55	<b>Pause</b>			
11.30	<b>Rundgang Forschung</b> Strukturbiologie Pharmakogenetik-Labor Onkologie-Labor	Frau Günther Frau Beekman Herr Mumberg	In zwei Gruppen gehen die Schüler und Schülerinnen in die Labors	
13.30	<b>Mittagspause</b>			Kantine
14.30	<b>Marketing: Innovationen an den Markt bringen"</b>	Herr Küster		Frau Lessl
14.50	<b>Abschlussdiskussion</b>	Alle Referenten	Diskussion im Plenum	
15.20	<b>Rückmeldung</b>	Frau Zetzsche, Frau Richwien, Schülerinnen und Schüler		
15.30	<b>Ende</b>			



## Tag 4: Planspiel: Umsetzungsphase und Praxis-Check, Donnerstag, 9.02.06

### Ziele:

- Kreativitätstechniken bei der Entwicklung von Produkten/Dienstleistungen einsetzen
- Denken in wirtschaftlichen Zusammenhängen vermitteln
- Interdisziplinäres Denken fördern
- Realitätsprüfung für Produkte: Markteinführung

### Die Aufgaben des Unternehmens:

- Optional: Teilnahme an „Zukunftsmesse 2020“, auf dem die Produkte oder Dienstleistungen sowie die Ergebnisse der Pressegruppe, NGO und des Trendforschungsinstituts präsentiert werden. Diese Präsentationen bilden die Grundlage für die Vorstellungen bei der Abschlussveranstaltung am fünften Tag.

Zeit	Programmpunkt (Tag 4)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
8.30	<b>Begrüßung, Tagesausblick</b>	Schülerinnen und Schüler, Frau Zetzsche		
8.40	<b>Planspiel</b>	Schülerinnen und Schüler	Der gesamte Tag wird als Planspiel begangen. Alle Teilnehmer/innen haben feste Rollen und Aufgaben, der Abfolge- und Zeitplan führt die Teilnehmer/innen durch den Tag und erlaubt, zielgeführt zu arbeiten. Ausgangspunkt sind die Ergebnisse von Tag 2. Ziel ist hieraus 3 neue Produkte/ Dienstleistungen des	Rollenbeschreibungen für sechs Gruppen, Moderations- und Kreativmaterialien (von Tag 2)



Zeit	Programmpunkt (Tag 4)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
			Unternehmens im Themenkreis „Energieversorgung für die Wirtschaft von morgen“ zu entwickeln.	
12.15	<b>Mittagspause</b>			Kantine
13.00	<b>Fortsetzung Planspiel: Vorbereitung der Präsentation auf der Unternehmensmesse</b>	Schülerinnen und Schüler		
13.45	<b>Unternehmensmesse: „Zukunftsmarkt 2020“</b>	Schülerinnen und Schüler, Frau Zetzsche, Frau Richwien	Präsentation der Gruppen vor der gespielten „Geschäftsleitung“	Herr Balma
14.45	<b>Was ist für eine gute Präsentation wichtig?</b>  Gemeinsames Feedback zu den Präsentationen	Schülerinnen und Schüler, Frau Zetzsche, Frau Richwien	Mit Blick auf die Präsentation am 5. Tag.	
15.15	<b>Auswertung des Tages</b>			
15.30	<b>Ende</b>	Frau Zetzsche		



## Tag 5: Vorbereitung der Ergebnispräsentation und Gesamtauswertung, Fr 10.02.06

### Ziele:

- Kompetenzen bei der Formulierung und Präsentation eigener Ideen stärken
- Vorbereitung einer Präsentation der Gesamtergebnisse vor Unternehmensvertretern
- Gesamtauswertung des Prozesses

### Die Aufgaben des Unternehmens:

- Optional: Einladung von Medienvertretern
- Begrüßung von Teilnehmern und Publikum der Abschlusspräsentation, abschließendes Feedback an Schülerinnen und Schüler
- Feedback und Diskussion mit den Schülern über ihre Innovationen
- Wenn möglich im Anschluss: Vier-Augen-Feedback mit der Frau Zetzsche und Lehrkraft zum Spielverlauf

Zeit	Programmpunkt (Tag 5)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
730	<b>Begrüßung, Tagesausblick</b>	Schülerinnen und Schüler, Frau Zetzsche		
7.45	<b>Vorbereitung der Ergebnispräsentation</b> Schülerinnen und Schüler stellen ihre Ergebnisse aus dem Planspiel zusammen, überdenken und ergänzen sie und üben die	Schülerinnen und Schüler, Frau Zetzsche, Frau Richwien	<b>Ziel:</b> Ergebnisse aus Planspiel sortieren, ergänzen und aufbereiten für die selbständige Präsentation vor Mitarbeitern des Unternehmens  <b>Inhalte:</b> Unternehmen des Planspiels:	



Zeit	Programmpunkt (Tag 5)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
	selbständige Präsentation		- Was sind unsere Kernbotschaften als Unternehmen? Was die Top-Innovationen? Wie kommunizieren wir diese Innovationen?	
9.20	<b>Pause und „Umbau“</b>			Getränkebuffet
9.30	<b>Offizielle Eröffnung der Zukunftsmesse</b>	Herr Erlen		
9.45	<b>Präsentation vor Mitarbeitern des Unternehmens „Zukunftsmarkt 2020“</b> Anschließend Diskussion über die Ergebnisse und deren mögliche Realisierung mit den Schülerinnen und Schülern. Wie würde das Unternehmen solche Ideen aufgreifen und umsetzen?	Schülerinnen und Schüler, Frau Zetzsche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensmentor, weitere Mitarbeiter, Elternvertreter, Schulleiter, Presse</li> <li>• Teilnahme von Vertretern des Regionalschulamtes und des Schulverwaltungsamtes</li> </ul>	Präsentation ca. 60 Min und anschließend „Messestände“ und Möglichkeit für Interviews der Presse mit Schüler/innen und Unternehmensvertretern
10.45	<b>Buffet</b>			
12.00	<b>Abschlussgespräch und Gesamtauswertung</b>	Schülerinnen und Schüler, Frau Zetzsche	Leitfragen: Welche Strategien seht ihr zur Erreichung eurer persönlichen Wünsche und Ziele? Was habt ihr gelernt zum Thema, zu Forschung und Innovation, zu Methoden, zur Zusammenarbeit, zur Wirtschaft? Was fandet ihr gut, was verbesserungswürdig?	Verwendung des Feedbackbogens
12.30	Auswertungsgespräch	Schering AG,		



Zeit	Programmpunkt (Tag 5)	Wer	Anmerkungen	Organisatorisches
		Humboldtgymnasium, Frau Zetzsche und Frau Richwien		
13.00	<b>Ende</b>			

### Klärungsbedarf

- Notebooks: 2 Laptops könne von Schering gestellt werden, 2 Laptops kann die Schule bereit stellen, ggf. bringen die Schülerinnen und Schüler eigene Laptops mit